

Lange Nacht der Mathematik

Ein Erlebnisbericht von Julia Schmid, L3b

Freitag 20. November 2020 17:14 Uhr.

Wir sassen auf den Bänken neben der grossen Tür der Aula. Vor uns ein kurzer Gang, ein, zwei Pflanzen und dazwischen vier runde Tische. An diesen Tischen sassen ein paar Erstklässler und unsere Klasse. Und noch näher bei uns, ca. zwei, drei Meter vor unseren Füssen standen Tische. Tische, die normalerweise nicht dastanden.



Einführung zur «Langen Nacht der Mathematik» durch Michael Güntensperger

Noch 16 Minuten bis 17.30 Uhr, dann würden wir uns versammeln und eine lange Nacht beginnen, die «Lange Nacht der Mathematik».

Wir waren gespannt und wussten nicht so recht, was uns erwartete, aber das Essen, das auf den Tischen vor uns aufgestellt war, sah auf jeden Fall lecker aus. Nach einer kurzen «Teambesprechung», in welcher uns der Ablauf erklärt wurde, marschierten wir in das uns zugeteilte Zimmer. Ein Mathe-Zimmer natürlich.

Ausgerüstet mit unserem Essen, Schreibzeug, Block und Taschenrechner starteten wir die lange Nacht der Mathematik. Wir hatten ca. drei Stunden Zeit, um zehn Aufgaben in unseren, aber auch zusammengemischten Gruppen zu lösen. Dann konnte man in der nächsten Runde noch mehr Aufgaben lösen. Und wenn wir danach immer noch Zeit gehabt hätten, hätten wir in der finalen Runde noch als einzelne Teams rechnen können. Wie man es vielleicht schon im vorherigen Satz gehört hat, sind wir leider nicht ganz so weit gekommen. Also eigentlich haben wir nicht einmal die erste Runde geschafft. Das war zwar schade, aber der Abend hatte trotzdem Spass gemacht. Die Aufgaben waren grösser und länger als jene bei einem Känguru-Test, aber es gab weniger von ihnen und man konnte die Aufgaben mit vielen Mitschülern besprechen und versuchen gemeinsam auf eine Lösung zu kommen.

Einige von unserer Klasse zeichneten ihre Ideen auf die leeren Wandtafeln und diskutierten wild mit anderen kleinen und grossen, mehr oder weniger genialen Mathematikern und Mathemati-

kerinnen darüber. Dieser Anblick war einfach toll und in diesem Moment dachte ich, dass wir wie auf einer Art Mission sind und versuchen Grosses zu erreichen. Als mir dieser Gedanke kam, musste ich schmunzeln und auch jetzt, fast zwei Monate später, muss ich das immer noch. Dieser Abend war megatoll, denn obwohl wir es nur mithilfe eines Mathelehrers, der sich einen Spass erlaubte, geschafft haben, alle Felder grün zu bekommen, hat es viel Spass gemacht zu helfen, auszuprobieren, zu knobeln und zu hinterfragen, ob man jetzt nicht doch was falsch gemacht hat und einfach irgendwie auf eine Lösung zu kommen. Die Zeit verging viel schneller als gedacht und trotz der anfänglichen Müdigkeit, war ich froh noch nicht so bald ins Bett gehen zu müssen.

Als Fazit würde ich sagen: Die Lange Nacht der Mathematik ist was für jeden, auch für solche wie mich, die keine Mathegenies sind. Man muss zwar keines sein, wenn man aber eines ist, ist es umso besser. ;)



Aussagen der anderen SuS:

Die lange Nacht der Mathematik war ein sehr lehrreiches Erlebnis. Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen haben ausnahmsweise mal an ein und demselben Problem gesessen und sich gegenseitig geholfen. (Giulia, L3c)

Es waren herausfordernde, knifflige Aufgaben. Trotzdem hat der Abend Spass gemacht und ging wie im Flug vorbei.

Die lange Nacht der Mathematik hat uns Spass gemacht und es war eine interessante Erfahrung. (Neo, Milosz, L3b)

Am Ende der langen Nacht der Mathematik sah die Wandtafel aus, als wären Professoren am Werk gewesen. Viele von uns standen um die Tafel herum und haben gemeinsam versucht, die noch ungelösten Aufgaben zu lösen oder die Schritte des Schreibers nachzuvollziehen. (Jeremias, Yanis, Joel, L3b)

Wir hätten nicht gedacht, dass Mathematik so anstrengend sein kann. Aber es hat uns Freude bereitet, gemeinsam die Rätsel zu lösen. (Carolina, Sarina, L3b)

Es war nicht wie das gewohnte 'Mathi' vom Unterricht. Man konnte zusammen herumprobieren und auch mal einfach den anderen beim Tüfteln zuschauen.

Die lange Nacht der Mathematik war besser als erwartet. Das lange gemeinsame Knobeln hat uns super viel Spass gemacht und wir hoffen, dass wir nächstes Jahr auch wieder teilnehmen können. (Marvin, Marc, L3b)